



Bild: shansh23/Shutterstock.com

©Copyright 2022 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, SAGRUSAN® GmbH

Einnahmeempfehlung

2x täglich 30 Tropfen*

*Ca. eine halbe Stunde nach dem Essen mit einem Glas Wasser (ca. 150ml) verdünnt einnehmen.

ACHTUNG: Die SAGRUSAN® Augentrost Tinktur ist nur für die orale Einnahme bestimmt. **NICHT** ins Auge Tropfen (**KEINE** Augentropfen!)

Menschen reagieren unterschiedlich auf Kräutertinkturen, daher empfiehlt sich eine **einschleichende Dosis von 2x täglich 20 Tropfen** mit anschließender Steigerung auf die oben beschriebene Einnahmeempfehlung (Herxheimer-Reaktionen)



Augentrost

Euphrasia officinalis

Familie

Der Augentrost ist verwandt mit vielen beliebten Gartenzierpflanzen (z.B. Ehrenpreis und Fingerhut) und zählt zur Familie der Braunwurzgewächse (Scropholariaceae).

Beheimatet

die Pflanze ist in Europa heimisch und kommt vor allem in West-, Mittel- und teilweise Südeuropa vor. Bevorzugt wächst er im Hügel- oder Hochlandgebirge auf eher trockenem Boden.

Verwendete Pflanzenteile

Das blühende Kraut wird genutzt.

Inhaltsstoffe

Unter anderem beinhaltet der Augentrost Glykoside, Flavanoide und Bitterstoffe. Außerdem enthalten sind Gerbstoffe, Kumin und nicht zu vergessen - ätherische Öle.

Anwendung

Seit dem 14. Jahrhundert wird der Augentrost in Europa geschätzt und eingesetzt. Hauptanwendungsgebiet war schon damals – wie der Name es vermuten lässt – das Auge. Die Pflanze wurde bei jeglichen Beschwerden wie z.B. bei Reizungen oder Entzündungen des Auges, sowie bei Sehstörungen zur Behandlung genutzt. Doch nicht nur bei Entzündungen des Auges, sondern auch bei Hautentzündungen wurde das Kraut eingesetzt. Über die Jahre konnten immer mehr positive Effekte der Pflanze festgestellt werden und sie bekam ein Bestandteil der traditionell chinesischen Medizin (TCM), der Naturheilkunde und wurde teilweise sogar in der konventionellen Medizin eingesetzt. Durch die enthaltenen Bitter- und Gerbstoffe soll sich der Augentrost nämlich auch positiv auf die Schleimhäute des Magen-Darm-Traktes auswirken. Die entzündungshemmenden Eigenschaften des Krautes sind den Glykosiden zu verdanken, denn diese hemmen die Prostaglandinbildung und somit auch die Bildung von Entzündungen. Durch die Flavonoide entfaltet der Augentrost seine antibakterielle Wirkung, weshalb die Behandlung von entzündlichen und infektiösen Prozessen mit Augentrost Linderung verschaffen kann.